

Neuer Studiengang „Standort- und Regionalmanagement“: International – ganzheitlich – innovativ

Akademischer Standort- und Regionalmanager – diese neue Qualifikation können Absolventen eines berufsbegleitenden Studiengangs erwerben, der im kommenden Herbst an der Fachhochschule Vorarlberg, im Zentrum für Wissenschaft und Weiterbildung Schloss Hofen, Vorarlberg, startet. Auf Initiative von Dr. Gerald Mathis, Leiter des Instituts für Standort- Regional- und Kommunalentwicklung (ISK) in Dornbirn wurde der neue Studiengang gemeinsam mit der Fachhochschule Vorarlberg, der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung an der Universität Konstanz und der Hochschule Liechtenstein konzipiert. Dr. Gerald Mathis wird auch die Leitung des neuen Hochschullehrganges übernehmen. Wissenschaftlicher Leiter ist Dr. Guntram Feurstein, ehemaliger Rektor der FH Vorarlberg und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Internationalen Bodenseehochschule (IBH).

Das neue Bildungsangebot bietet erstmals ein **umfassendes Know-how** für die aktuellen Herausforderungen moderner Standort- und Wirtschaftspolitik. Während sich herkömmliche Ausbildungen in diesem Bereich hauptsächlich auf raumplanerische, agrokulturelle und touristische Inhalte beschränken, ergänzt und bündelt der neue Lehrgang weitere bisher nicht berücksichtigte wesentliche Elemente: Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Standortsoziologie und -kommunikation, sowie Standort- und Regionalmanagement, Stadtmarketing und interkommunale Zusammenarbeit. „Der professionelle Umgang mit diesen Themen“, so Dr. Gerald Mathis, „wird in Zukunft über den Vorsprung im Standortwettbewerb entscheiden“. Die Sicherung von wirtschaftlicher Stabilität, sozialem Frieden und kultureller Entwicklung fordere immer mehr **systematisches und flexibles Agieren**; es gelte Standortwirtschaft als laufenden und gesamthaften Prozess zu interpretieren. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen können vorausschauend und nachhaltig – und damit erfolgreich – behandelt werden, wenn statt des bloßen Reagierens eine Standortpolitik des Planens und Gestaltens entwickelt und umgesetzt wird. Dem Arbeitsfeld **Standort- und Regionalmanagement** komme daher in Zukunft eine immer **stärkere Rolle** zu.

Diesem **zunehmenden Bedarf**, der auch in Umfragen im Dreiländereck Deutschland-Österreich-Schweiz(Liechtenstein) bestätigt wurde, stehen allerdings kaum Ausbildungsangebote auf Hochschulebene gegenüber. Diese Lücke schließt der neue Studiengang. Er ist berufsbegleitend konzipiert, wird in zwei Varianten angeboten und ermöglicht eine variable und bedarfsorientierte (Zusatz-)Ausbildung.

Variante A ist ein drei-semesteriger berufsbegleitender Lehrgang der Fachhochschule Vorarlberg. Zugangsvoraussetzung ist Abitur/Matura und mehrjährige Berufspraxis. Bei vergleichbarer Vorqualifikation können auch Berufsspezialist/-innen ohne Abitur/Matura aufgenommen werden. Die Lehrveranstaltungen finden als Blockveranstaltungen von Donnerstag Mittag bis Samstag vorwiegend im drei Wochen Rhythmus statt. Abgeschlossen wird mit dem/der „Akademischen Standort- und Regionalmanager/-in“.

Bei **Variante B** handelt es sich um ein postgraduales Master-Programm, das über vier Semester ebenfalls berufsbegleitend und zu den selben Zeiten wie Variante A angeboten wird. Zugangsvoraussetzung hierfür ist ein abgeschlossenes technisches oder betriebswirtschaftliches Studium (mindestens Bachelor) und mehrjährige Berufspraxis. Nach dem Erstellen der Masterarbeit im vierten Semester wird mit dem „Master of Science(Standort- und Regionalmanagement), kurz MSc, abgeschlossen.

Die **Ausbildungsinhalte** im Einzelnen lauten:

- Volkswirtschaftslehre; Wirtschafts- und Betriebswissenschaften,
- Raumplanung und Regionalentwicklung,
- Standortmanagement, -entwicklung, -kommunikation und -organisation,
- Standortsoziologie,
- interkommunale und regionale Zusammenarbeit und Gemeindekooperation,
- Stadt- und Citymarketing,
- Regionalmanagement,
- Tourismusmanagement,
- Förder- und Finanzierungsmanagement
- Impuls-, Gründer- und Innovationszentren
- Standortsuche und Auswahl für Unternehmen
- Projekt-, Verwaltungs- und Innovationsmanagement
- Mediation und Moderation von großen Gruppen

- Systemtheorie und vernetztes Denken
- Datenanalyse Standortmanagement
- Verhandlungstraining
- Coaching Masterarbeit

Zielgruppen und Arbeitgeber potentieller Studierender des neuen Studiengangs Standort- und Regionalmanagement (kurz SRM) sind alle mit der standortwirtschaftlichen Entwicklung befassten Körperschaften und Organisationen; also Verwaltungen der Länder, Landkreise und Kantone, Städte, Gemeinden, Gesellschaften in den Bereichen kommunale Verwaltung und Entwicklung, Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung, Regionalplanung, Impuls- und Gründerzentren, Wirtschaftsservicestellen, Bauträger und Projektentwickler sowie internationale Konzerne mit Standortprojekten. Angesprochen sind also MitarbeiterInnen im öffentlichen wie im privaten Sektor.

Der neue Studiengang **SRM** baut sowohl auf aktuellen Know-how der beteiligten Partnerhochschulen sowie auf einer Vielzahl praktischer Erfahrungen auf und ist daher **wissenschaftlich fundiert UND stark umsetzungsorientiert**. Die über 15 Dozenten haben alle Praxiserfahrung und/oder lehren bereits an Hochschulen in Vorarlberg, Deutschland oder Liechtenstein. Eine fundierte, praxisorientierte Ausbildung ist damit gewährleistet.

Gefördert wurde die Entwicklung des neuen Studiengangs mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (INTERREG IIIA). Er **finanziert** sich außerdem über Studiengebühren; geplant ist auch, mit Sponsoren zusammen zu arbeiten.

Aufgrund einer durchgeführten **Akzeptanzanalyse** kann davon ausgegangen werden, dass die voraussichtliche Anzahl von BewerberInnen in den nächsten vier Jahren ca. 60 Personen betragen wird. Dies sind durchschnittlich 20 Studierende pro Jahrgang, wobei der Studiengang nur alle zwei Jahre beginnt. Der neuen Ausbildung zum Standort- und Regionalmanager in seiner grenzüberschreitenden Konzeption bietet sich also ein großräumiger internationaler Markt, der sowohl inhaltlich als auch logistisch attraktiv bedient wird.

Weitere Informationen zum Hochschullehrgang „Standort- und Regionalmanagement“:

ISK Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung
J. G. Ulmerstrasse 21, 6850 Dornbirn

Dr. DI Gerald Mathis

T +43 (0) 5572 372 372 F – 24
E-mail: office@isk-institut.com

Schloss Hofen – Zentrum für Wissenschaft und Weiterbildung
Hoferstraße 26, A-6911 Lochau

Mag. Mag. Rainer Längle

Tel.: 0043 - (0)5574 – 4930 – 143 F - 22
E-mail: wirtschaft@schlosshofen.at

www.standortmanagement.eu